Zehn Fragen vor dem ersten KI-Agenten

Zehn Fragen, die vor dem Einsatz eines KI-Agenten beantwortet sein sollten.

KI-Berater.hamburg
KI-Beratung für KMU

- [ ] **1. Ist die Aufgabe des Agenten in einem Satz beschrieben?**
  Ein klar umrissener Einsatz lässt sich prüfen und begrenzen.
- [ ] **2. Steht fest, welche Daten der Agent sehen darf?**
  Personenbezogene und vertrauliche Daten brauchen eine eigene Entscheidung.
- [ ] **3. Arbeitet der Agent mit eigener Kennung und knappen Rechten?**
  Mit dem Konto einer Person erbt er alles, was diese Person darf.
- [ ] **4. Sind Handlungen festgelegt, die eine Freigabe brauchen?**
  Versenden, Buchen und Löschen lassen sich schwer zurückholen.
- [ ] **5. Ist begrenzt, welche Ziele im Netz der Agent erreicht?**
  Wer überall hin darf, kann Daten auch überall hin tragen.
- [ ] **6. Wird protokolliert, was der Agent getan hat?**
  Ohne Protokoll lässt sich ein Fehler nicht nachvollziehen.
- [ ] **7. Steht fest, wer den Agenten stoppt und wie?**
  Die Notabschaltung braucht einen Namen und einen geübten Weg.
- [ ] **8. Ist der Umgang mit fremden Inhalten geklärt?**
  E-Mails und Webseiten können versteckte Anweisungen enthalten.
- [ ] **9. Sind Vertrag, Auftragsverarbeitung und Speicherort geklärt?**
  Das gehört vor den Start und in die Unterlagen.
- [ ] **10. Prüft jemand den Einsatz nach dem Start regelmäßig?**
  Modelle, Rechte und Aufgaben ändern sich im Betrieb.

So werten Sie aus

Jedes Nein ist ein offener Punkt mit Namen und Termin. Mit dem ersten Nein von oben fangen Sie an.

Unsere Notizen

Erster Punkt, den wir angehen

Bis wann, wer kümmert sich